

Alljährlicher Ostermontagsausflug der Österreicher in Berlin



Die Österreicher und Freunde in Berlin hatten – wie schon viele Jahre zuvor – für den *Ostermontag* einen „Familienausflug“ geplant, dieses Mal im Charlottenburger Schlosspark. Ängstlich hörten wir die Tage vor Ostern den Wetterbericht, der immer wieder – wechselnd zwischen Ostersonntag und -montag die Vorhersage brachte, es werde kalt und regnerisch mit vereinzelt Schnee- und Graupelschauern sein. Werden wir die Österreicher im Schnee suchen oder werden sie (und wir) im verregneten Parkboden versinken?

Der *Ostersonntag* war überraschend zwar kühl, aber doch sehr sonnig. Nach dem Motto „hab’ Sonne im Herzen, egal ob es stürmt oder schneit...“ legte sich Jede/r von uns warme Sachen und einen Regenschirm raus für unseren *Ostermontagsausflug*. Nichts konnte uns abhalten. Und – man glaubt es kaum – allen Unkenrufen der Wetterfrösche zum Trotz – oder erschreckten wir die Wolken mit unseren vielen Regenschirmen? – die Sonne stand am

Montag

Vormittag am Himmel und der Osterhase – wie hieß er gleich? –

konnte im frühlingshaften Charlottenburger Schlosspark Eier und Schokohäschen verstecken, die von Jung und Alt mit Freude gesucht und gefunden wurden.

Die Osterhäschen, die Ehepaare Mannigel und Zottmann hatten einen großen Rucksack gepackt mit Stullen und Liptauer fürs Osterpicknick, für die innere Wärme sollte das „Osterwasser“ sorgen. Unsere Angèle Ksinski erweiterte das 2. Osterfrühstück mit einem süßen Osterkranz.



Kunstgeschichtliche Einlagen mit interessanten Erläuterungen zur Geschichte des Schlosses, des Belvedere, des schön restaurierten Mausoleums und des Schlossparks gab uns Herr Kuchta, der



unseren Großfamilienausflug in dieser Hinsicht mit Akribie vorbereitet hatte. Ein Spruch auf der Grabplatte der Kaiserin Augusta, der Gattin des Kaisers Wilhelm I. beeindruckte mich persönlich besonders, der meiner Meinung nach auch gut zu Ostern passt:

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal, haltet an
am Gebet.*



Nach einem Gruppenfoto – es war nicht einfach, die vielen Osterhäschen auf ein Bild zusammenzuscharen – ging es mit schnellen Schritten in Richtung Schloßstraße. Dort stärkten wir uns alle nach einem gemütlichen zweistündigen Spaziergang mit interessantem Austausch einzelner Mitglieder im österreichischen Gasthaus „Stelzeneder“, und verwöhnten so Leib und Seele an Ostern aufs Neue. Am späten Nachmittag löste sich die „Häschengruppe“ nach und nach auf und ein angenehmer österreichisch-deutscher Großfamilienausflug mit 30 Teilnehmern ging zu Ende.

Erna Weimann, ÖDG, 10. April 2012